

4. Mai 2001

Corporate-Venture-Capital-Gesellschaften sehen sich weiterhin gut positioniert

- **Corporate-Venture-Capital (CVC)-Gesellschaften zum Erfahrungsaustausch in Stuttgart**
- **Zahl der Teilnehmer hat sich beim zweiten CVC-Roundtable verdoppelt**

Stuttgart – 19 in Deutschland aktive CVC-Gesellschaften haben sich beim zweiten CVC-Roundtable zum Erfahrungsaustausch getroffen. Die Veranstaltungsreihe, die von DaimlerChrysler Venture und T-Venture, der CVC-Tochter der Deutschen Telekom AG, im Oktober letzten Jahres initiiert wurde, hat zum Ziel, den Meinungs- und Erfahrungsaustausch unter den CVC-Gesellschaften zu fördern und die Zusammenarbeit untereinander weiter zu verbessern.

Bei den Corporate-Venture-Capital-Gesellschaften handelt es sich um Tochtergesellschaften von Großunternehmen, die strategische Investments für den Mutterkonzern tätigen. Im Gegensatz zu anderen Risikokapitalgebern geht es CVC-Unternehmen nicht nur um die Verzinsung der eingesetzten Mittel; im Vordergrund stehen vielmehr der Mehrwert und die Synergien, die sich zwischen dem Mutterkonzern und dem geförderten jungen Unternehmen entwickeln.

„Mit einem Konzern im Hintergrund können CVC-Gesellschaften jungen Unternehmen weit mehr bieten als ausschließlich finanzielle Unterstützung“, erklärte Dr. Marianne Tümpen, Geschäftsführerin der DaimlerChrysler Venture GmbH und Gastgeberin des zweiten CVC-Roundtables. „Ein Netz von Experten aus unterschiedlichen Themengebieten steht in den Fachabteilungen zur Verfügung, um Ideen zu beurteilen, Marktchancen zu prüfen und Entwicklungen zu diskutieren.“

Wichtiges Thema des Roundtables waren Trends im Umfeld von Telematik und Internet. „Gerade bei diesen Technologien können Großunternehmen neue Konzepte zusammen mit externen Partnern entwickeln und so wichtige Impulse von außen bekommen“, erläuterte Ferdinand Kögler von T-Venture die Vorteile, die sich für die Konzerne ergeben, die hinter den CVC-Unternehmen stehen. Wie dies in der Praxis aussehen kann, wurde am Beispiel des integrierten VC-Konzepts des Otto-Versands diskutiert.

Damit ein Engagement erfolgreich verläuft, müssen die CVC-Gesellschaften enge Kontakte zwischen den geförderten Unternehmen und den jeweiligen Fachabteilungen aufbauen und pflegen. „Ein sehr großer Anteil unserer Aktivitäten für die Beteiligungsunternehmen besteht darin, für den Informationsaustausch zu sorgen und fachliche Beratung zu organisieren“, berichtete **Dr. Dirk Lupberger von Siemens Venture Capital.**

Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung war Beteiligungscontrolling und -betreuung. Alex Sanchez von GE Equity und Matthias Brandl von Deutsche Bank eVentures wiesen in ihren Vorträgen vor allem auf die Bedeutung eines effizienten Controllingsystems hin, das sicherstellen soll, dass sich die Portfoliounternehmen erfolgreich entwickeln.

An der Gesprächsrunde in Stuttgart nahmen Vertreter der folgenden Unternehmen teil: Accenture, Axel Springer, Bertelsmann, DaimlerChrysler, Deutsche Bank, Deutsche Post, Deutsche Telekom, E.ON, General Electric, Henkel, Holzbrinck, IBM, Intel, Metro, Otto, SAP, Siemens, Sony und Veag.

Ansprechpartner:

Wolfgang Scheunemann, Tel. 0711 17 – 9 33 07